

# INTERPELLATION

**Urheber** Gaël Bourgeois, AdG/LA, Julien Délèze (Suppl.), AdG/LA, Barbara Lanthemann (Suppl.), AdG/LA, und Jérémie Pralong  
**Gegenstand** Katholischer Bekehrungseifer in den Kollegien – wo liegen die Grenzen?  
**Datum** 14.11.2014  
**Nummer** 3.0163

---

Die Tageszeitung «Le Courier» hat im Oktober einen Artikel über eine beunruhigende Situation am Sittener Lycée Collège des Creusets (LCC) veröffentlicht. Einleitend sei erwähnt, dass die Urheber dieses Vorstosses die ursprünglichen Äusserungen des für die Bildung zuständigen Staatsrats begrüssen, welcher offiziell bestätigt, dass gegen die Lehrpersonen, die sich zum Thema äusserten, keine Sanktionen verhängt werden. Allfällige Unzulänglichkeiten dürfen nicht einfach tatenlos hingenommen werden!

Die nachfolgenden Fragestellungen beruhen auf erwähntem Artikel und wir danken dem Staatsrat im Voraus für seine Antworten.

1. **Obligatorische Messe:** Gemäss Aussagen des Rektors schliesst die Feier am Ende des Lagers mit der Eucharistie. Die vorgeschlagene Lösung bestand darin, diese Feier vor ihrem Ende zu verlassen. Das ist allerdings inakzeptabel, da es viel Überwindung braucht, inmitten eines solchen Anlasses aufzustehen und zu gehen. Gedenkt der Staatsrat:
  - es den Schülern zu erlauben, einer Feier fernzubleiben, sobald diese mit der Eucharistie abgeschlossen wird?
  - es zu veranlassen, dass solche Feiern schlicht und ohne «religiösen» Teil abgehalten werden?
2. **Betreffend religiösen Bekehrungseifer:** Die Rednerliste der vom LCC organisierten Vorträge ist aufgrund ihrer einseitigen Ausrichtung äusserst besorgniserregend. Es geht dabei nur um die Vorträge, die vom LCC organisiert werden, nicht aber um Theater- und Kinobesuche (die zu einer anderen Art von kulturellen Aktivitäten gehören). Folgende Redner stehen u.a. auf der Liste:
  - Der Priester Denis Sonet, für welchen Homosexuelle gegenüber Heterosexuellen degeneriert sind
  - Jean Staune, Kreationist
  - Michel Boyancé, Dekan und Direktor der konservativen freien Fakultät für Philosophie und Psychologie in Paris
  - der französische Illustrator Bruno, Mitglied der Gemeinschaft Emmanuel
  - Mgr. Camille Zaidan, Erzbischof von Antelias im Libanon
  - Mgr. Jean-Louis Bruguès
  - ...Vereinzelte Auftritte solcher Redner sind an sich kein Problem. Allerdings ist die Wahl der Redner momentan zu stark (konservativ-)katholisch geprägt und grenzt dadurch an einen besorgniserregenden Bekehrungseifer. Gedenkt der Staatsrat etwas zu unternehmen, damit nicht permanent konservativ-religiöse Redner eingeladen werden, von denen einige mit ihren Aussagen über Homosexualität die rote Linie überschreiten, was so in einer öffentlichen Einrichtung nicht akzeptiert werden darf? Welche Massnahmen werden vom Staatsrat ergriffen, damit diese Situation nicht andauert?
3. **Betreffend Philosophieunterricht** scheint eine «philosophische» Sichtweise vorzuherrschen, die mit dem Gesundheitswesen und der Prävention unvereinbar ist, beispielsweise im Zusammenhang mit Verhütung. Da der Staatsrat jedoch Zeit und Geld in Präventionskampagnen investiert, stellt sich die Frage, ob es vernünftig ist, wenn sich Lehrpersonen gegen die von der Prävention vorgegebene Richtung stellen und somit den Kampagnen ihrer Arbeitgeber schaden.

**Schlussfolgerung**

Im Allgemeinen, hat der Staatsrat besondere Rückmeldungen betreffend die Situation im Kollegium les Creusets (oder in anderen) erhalten und hat er aufgrund des Artikels in «Le Courier» Nachforschungen angestellt oder Massnahmen ergriffen?